

# Inhalt

Danksagungen . . . . .	IX
<b>Teil I Kritische Würdigung neuerer Entwicklungen in der psychoanalytischen Theorie . . . . .</b>	<b>1</b>
1. Kapitel <i>Einleitung</i> . . . . .	3
2. Kapitel <i>Objektbeziehungen und Freudsche Triebtheorie</i> . . . . .	7
Ich-Psychologie . . . . .	19
Übersicht über neuere Entwicklungen in der Psychoanalyse . . . . .	21
3. Kapitel <i>Objektbeziehungen und Selbst als Ergebnis von Triebchicksalen: Das Werk Margaret Mahlers</i> . . . . .	26
4. Kapitel <i>Zwei-Faktoren-Theorie: Modells Versuch einer Integration von Objektbeziehungs- und Freud- scher Triebtheorie</i> . . . . .	37
5. Kapitel <i>Zwei-Faktoren-Theorie: Kohuts Ablehnung des Es-Ich-Modells</i> . . . . .	45
Inwieweit sind Kohuts Formulierungen anwend- bar? . . . . .	50
Kohuts Angstbegriff . . . . .	56
Selbst-Psychologie und ödipaler Konflikt . . . . .	60
6. Kapitel <i>Kohuts Psychologie des Narzißmus: Eine kritische Übersicht</i> . . . . .	66
Gesunder Narzißmus . . . . .	71
Weitere Probleme mit Formulierungen Kohuts . . . . .	81
Implikationen für die Behandlung . . . . .	89
Einige allgemeine Beiträge Kohuts . . . . .	93
Zusammenfassung . . . . .	94
7. Kapitel <i>Der Ersatz der Triblehre durch die Objektbezie- hungstheorie: Die Arbeit von Fairbairn</i> . . . . .	99
8. Kapitel <i>Eine Neuformulierung der psychoanalytischen Theorie: Die Arbeit von G. S. Klein</i> . . . . .	115
Gedos epigenetisch-hierarchisches Modell . . . . .	122

9. Kapitel	<i>Eine Neuformulierung der psychoanalytischen Behandlungstheorie: Die Arbeit von Weiss, Sampson und ihren Kollegen . . . . .</i>	124
	Kritische Würdigung der Arbeit in Mt. Zion . . . . .	130
<b>Teil II</b>	<b>Ausgewählte Themen der psychoanalytischen Theorie . . . . .</b>	<b>139</b>
10. Kapitel	<i>Der psychoanalytische Angstbegriff . . . . .</i>	141
11. Kapitel	<i>Die Triebe, das Es-Ich-Modell und die Organisa- tion des Selbst . . . . .</i>	148
12. Kapitel	<i>Entwicklungsschaden versus dynamischer Kon- flikt . . . . .</i>	165
	Implikationen der Behandlung unter dem Aspekt der Dichotomie zwischen Defekt und Konflikt . . . . .	173
	Ätiologische Aussagen und falsche Vermutungen über die Entwicklung . . . . .	178
<b>Teil III</b>	<b>Der begriffliche Status der psychoanalytischen Theorie . . . . .</b>	<b>187</b>
13. Kapitel	<i>Klinische Theorie und Metapsychologie . . . . .</i>	189
14. Kapitel	<i>Der Erkenntniswert klinischer Daten . . . . .</i>	198
15. Kapitel	<i>Psychoanalyse als Hermeneutik . . . . .</i>	212
	Psychoanalyse und Geschichte . . . . .	217
16. Kapitel	<i>Psychoanalyse als Therapie und Theorie: Glaub- würdigkeit und Wirksamkeit . . . . .</i>	222
	„Privilegierter Zugang“ . . . . .	228
<b>Teil IV</b>	<b>Allgemeine Themen . . . . .</b>	<b>237</b>
17. Kapitel	<i>Individuation und Selbstdifferenzierung . . . . .</i>	239
18. Kapitel	<i>Objektsuche und Objektbeziehungen . . . . .</i>	245
	Objektbeziehungen und „Übergangsobjekte“ . . . . .	249
19. Kapitel	<i>Die Suche nach übergeordneten Motiven . . . . .</i>	254
20. Kapitel	<i>Es und Ich in neuer Sicht . . . . .</i>	262
Literatur . . . . .		275